

Jakub RAZIM, Panovnícká rada Jindřicha Korutanského [Der Fürstenrat Heinrichs von Kärnten], *Mediaevalia Historica Bohemica* 22 (2019) S. 21–72, behandelt die Tätigkeit des Fürstenrats, seine persönliche Zusammensetzung und die Karriere der bedeutendsten Ratgeber des Herzogs von Kärnten und Grafen von Tirol († 1335). Basierend auf den überlieferten Tiroler Kanzleibüchern, kommt der Vf. zu dem Schluss, dass die Ratgeber aus verschiedenen sozialen Schichten und unterschiedlichen geographischen Gebieten stammten, keine ständischen Repräsentanten waren, an inneren wie äußeren politischen und wirtschaftlichen Geschäften beteiligt und durch ein persönliches Treuegelohnnis mit dem Herzog verbunden waren.

Přemysl Bar

Konstantin GRAF VON BLUMENTHAL, Hugo von Velturns († 1267), *qui se pro nobis et ecclesia nostra tutorem et murum inexpugnabilem exposuit*. Teil 2, *Tiroler Heimat* 83 (2019) S. 58–133, setzt seine Biographie des Tiroler Adligen fort (vgl. DA 75, 818) und befasst sich mit seiner Verwandtschaft mit den Grafen von Eppan und den Herren von Wangen, den politischen Turbulenzen in den Bistümern Trient und Brixen und, soweit erkennbar, Hugos Rolle dabei.

Herwig Weigl

-----

Libor JAN, Nástin vzniku a vývoje české a moravské šlechty [Abriss der Entstehung und Entwicklung des böhmischen und mährischen Adels], *Časopis Matice moravské* 138 (2019) S. 241–260: Seit fast 15 Jahren herrschen unter den tschechischen Mediävisten heftige Diskussionen über die Rolle der weltlichen Eliten in der přemyslidischen Herrschaft (bis zum Ende des 13. Jh.) sowie über die Kontinuität oder Diskontinuität der Herrschaftspraxis und -strukturen. Dieser vorerst letzte Beitrag stellt einen Versuch dar, die Diskussion zusammenzufassen und die Umrisse der eigenen Position zu präzisieren, die der Vf. sich in dieser jahrelangen Kontroverse erarbeitet hat. Er bezweifelt die Vorstellung, dass die Přemysliden Alleinherrscher waren. Laut J. wurde der soziale Status der Eliten nicht vom Herrscher abgeleitet, sondern durch lokale Bindungen und Erbgüter definiert; ohne die Zusammenarbeit zwischen dem Herzog und Eliten hätte das přemyslidische Herzogtum nicht funktionieren können.

David Kalhous

Petr HRUBÝ / Kryštof DERNER / Markéta SKOŘEPOVÁ, Středověké hornické komunity v období Přemyslovců [Die mittelalterlichen Bergbausiedlungen zur Zeit der Přemysliden], *Český časopis historický* 117 (2019) S. 873–905, bieten eine gründliche, in Kenntnis des gesamteuropäischen Kontextes geschriebene Studie, welche archäologische und schriftliche Quellen kombiniert und im aktuellen soziologisch-anthropologisch orientierten Diskurs verankert ist. Geographisch fokussieren die Vf. auf die Umgebung von Jihlava (Iglau) in der Böhmischem-Mährischen Höhe und im Erzgebirge auf die Siedlungen Kremsiger und Starý zámek u Přísečnice. Chronologisch liegt die Grenze beim Jahr 1306.